

Un so isch endlig d'Eva ku;
I glaüb, Se hän's errothe,
Fir's zweitemol isch's gar nitt letz,
Se-n-isch nitt iwel g'rothe!

Jetz isch's nitt das, rieht Einer üs,
Se mien sich o vermehre,
Denn we me se züenander thüet,
So ka me doch nimm wehre!

Doch welle-n-Art mag d'beste si,
's Ei oder dr Sürbrunne?
Die letschte glaüb, mr wänn is hit
Kei Freid um's halwe gunne.

Mr wänn se dert uf d'Erde thüe,
Fir z'lüege, was se mache. —
Schaü, wie se schön marschiere druf!
Isch das jetz nitt zum lache?

Jetz wird's erst schön, meint wieder Ein,
's sin jetz bol viel binander,
Das git e güeter Zitvertrib!
Mr theile se mitnander.

Ich frei mi scho, fir dann und wann
E Spuck mit Eim z'prawiere,
Mr hän se g'macht, drum derfe mir
Uns o mit amüsiere.

Das schläckt ene kei Geis ewäg,
Meint Ein, ich thüe o blange:
Die wà mr ha! un wenn 'r wänn,
So kännt me gli afange?

Me miesst glaüb ganze Biecher ha,
Fir alles känne schriwe,
Was sie scho g'macht hän mit de Lit,
Fir sich als d'Zit z'vertriwe!

Ne Jeder weisst's, drum wà mr is
Nitt länger dra ufhalte,
Nur mângmol kunnt's als doch züe dick,
's isch als schier nimm üsz'halte!

Doch 's klage hat noch nie nit g'nutzt
Un o nitt 's reclamiere;
Se hän e schlechte-n-Idee g'ha,
Geh d'Mensche z'inventiere!

Ne Kältnacht.

Im warme Stiwle sitzt binander
Um d'Lampe her un schwätzt mitnander
D'Familie. Jed's hat ebbes z'thüe,
Grossvater liest un raucht derzüe,
D'Grossmüetter thüet sich flüssig schicke,
Se thüet grad Amedissle stricke
Un hätt se noch gern fertig g'ha;
Ihr Tochter legt e Puppe-n-a;
's Grosskind, e Mäidele gar g'ring,
Doch gar e wunderfitzig Ding,
Wo sich losst alles wiederhole,
Das losst sich vo sim Oncle mole
Uf d'Schifertafle-n-allerhand;
Im Lehnstüehl sitzt dert an dr Wand
Dr Tochtermann un b'schaüt se z'friede
Die G'sichter, alle so verschiede.

Wie schwinde d'Johre doch so schnell!
Dü findsch's g'wiss o, Grossmüetter, gell?
So sàit dr Vorstand üs em Hüs
Un klopft langsam si Pfiffle-n-üs
Un macht jetz si Kalànder züe.